

## Lunéville-Austausch vom 29. März bis 5. April 2019

Andy und ich haben dieses Jahr bei dem Lunéville-Austausch vom 29. März bis 5. April 2019 teilgenommen. Zusammen mit den Franzosen erlebten wir eine unvergesslich schöne Woche.

Als wir voller Aufregung, Vorfreude und Spannung auf die Franzosen warteten, unterhielten wir uns miteinander und fragten uns, wie die Woche mit unseren Austauschschülern verlaufen werde.

Schließlich kamen die Franzosen an und anfangs waren alle noch etwas schüchtern. Beim Mittagessen blieben die meisten Franzosen unter sich. Nach einem kurzen Kennlernspiel gingen wir in die Turnhalle, um Sport zu treiben. Plötzlich hat alles eine Wendung genommen, da die Deutschen sich unter die Franzosen mischten. Beim Sportmachen haben wir viel gelacht und geschwitzt. Den Abend verbrachten die Austauschschüler in ihren Gastfamilien. Das Wochenende stand für gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung. Manche spielten Minigolf, andere waren in Mannheim oder Heidelberg. Jedenfalls amüsierte sich jeder. Am Montagvormittag besuchten die Franzosen den Unterricht und am Nachmittag begrüßte uns der Bürgermeister im Palais Hirsch. Auch am Dienstagmorgen nahmen die Franzosen am Unterricht teil. Nach dem Unterricht aßen wir alle zusammen in der Mensa und machten uns danach auf dem Weg in den Schlossgarten. Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Nachdem wir eine interessante Führung bekommen hatten, in der wir selbst sogar etwas Neues gelernt haben, rätselten wir an einem anspruchsvollen Quiz. Am Mittwoch wurden wir vom Unterricht befreit, weil wir nach Karlsruhe fuhren. Unsere erste Station war das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM). Dort hatten wir eine spannende Führung, wieder getrennt in Deutsch und Französisch. Anschließend marschierten wir zum Zoo und hatten Zeit zum Essen. Da es in der Nähe ein McDonalds gab, sind wir alle förmlich dorthin gerannt. Nach einer Weile trafen wir uns wieder mit den Lehrern und hatten dann vier Stunden Zeit, um in Grüppchen im Zoo herumlaufen zu können. Normalerweise wäre ein Zoobesuch nicht abenteuerlich gewesen, jedoch war es unerwartet sehr lustig, fröhlich und aufregend. Am Donnerstag hatten wir Unterricht, während die Franzosen einen Film schauten. Den letzten Abend verbrachten wir mit einem gemeinsamen Grillfest am Hebel, bei dem wir viel aßen, lachten und redeten.

Am nächsten Morgen waren alle in einer traurigen Stimmung, da wir wussten, dass die Zeit gekommen war, um uns zu verabschieden. Bevor die Franzosen abreisten, starteten wir eine letzte gemeinsame Aktion. Uns wurde ein Heliumballon gereicht und wir durften darauf eine Nachricht schreiben. Zum Schluss ließen wir die blau-weiß-roten und schwarz-rot-goldenen Ballons, also die Farben Frankreichs und Deutschlands, in den Himmel steigen. Bei der Verabschiedung kamen uns fast die Tränen und wir freuten uns schon auf das Wiedersehen.

*Sophia Groß und Andy Lin (8c)*